

Ein Einschreibebrief aus der Kriegszeit

von Michael Kopp in Zusammenarbeit Brian Jeffries

Einer der vielen lohnenden Aspekte unseres Hobbys ist die Entdeckung von etwas Interessantem über das Material, das wir sammeln und auf Auktionen erwerben.

Ende letzten Jahres fand ich auf Ebay einen Luftpost Formular-Einschreibebrief, der schon allein wegen seiner Gummistempels „Aust. Army Postal Service – Registered No. und handschriftlich eingetragenen F.P.O. 12 (Field Post Office) und Registrierungsnummer. Ich habe ihn für 2,75£ ersteigert.

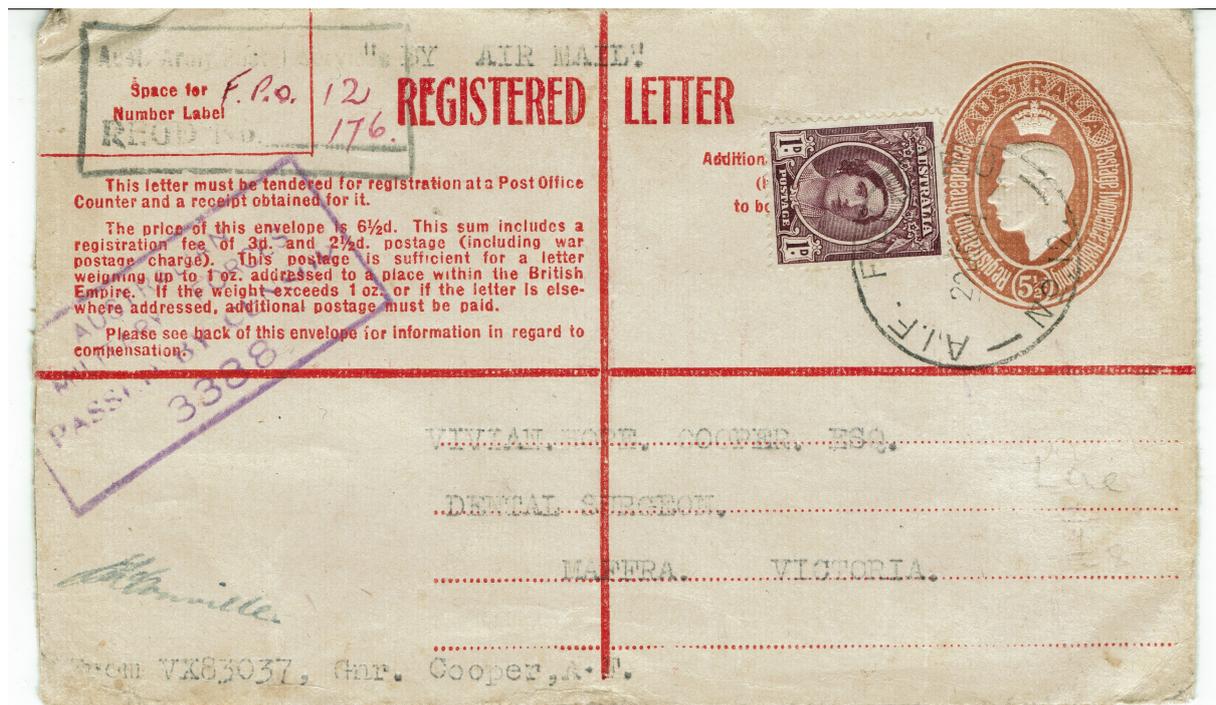


Abb 1. Einschreiben nach Maffa (Victoria)

Der Einschreibebrief (Typ BW 31)¹⁾ wurde im Frühjahr 1944 gedruckt ist mit 6 ½d frankiert. Die Gebühr setzt sich aus 3d Einschreibgebühr und 3d Luftpostgebühr für Mitglieder der Streitkräfte zusammen. Die verbleibende Gebühr von ½ d ist entweder überbezahlt oder irrtümlich für die ½ d war tax (Kriegssteuer), die jedoch von Mitgliedern der Streitkräfte nicht zu bezahlen war.

Der Brief wurde durch Militärbehörden zensiert, Zensurstempel „Australian Military Force, passed by Censor 338“. Es ist anzunehmen, dass die Unterschrift auf der Vorderseite unten links von dem Zensor stammt. Der Brief ist auf der Vorderseite mit einem AIF (Australian Imperial Force) Field Post Office 12, 22 Juni 1944 Rundstempel abgestempelt. Der Stempel des Feldpostamts 12 wurde bis 1941 in Nord Afrika verwendet, vom 29.1.42 – 26.9.1944 in Milne Bay, in Papua.²⁾

Der Name des Absenders (VX83C37, Gnr COOPER, A.T.) steht unten links . VX83C37 ist die Armeenummer des Soldaten, Gnr ist sein Dienstgrad (Gnr = "Gunner" in der Artillerie, Gunner ist der gleiche Dienstgrad wie ein "Private" in der Infanterie), und A.T. sind die Initialen von Gunner Cooper (vielleicht Arthur Thomas?). Der Brief ist an einen "Cooper"-Verwandten in der viktorianischen Kleinstadt Maffra adressiert.

Soweit so gut. Interessanter wird es, wenn man sich die Rückseite des Einschreibens ansieht.

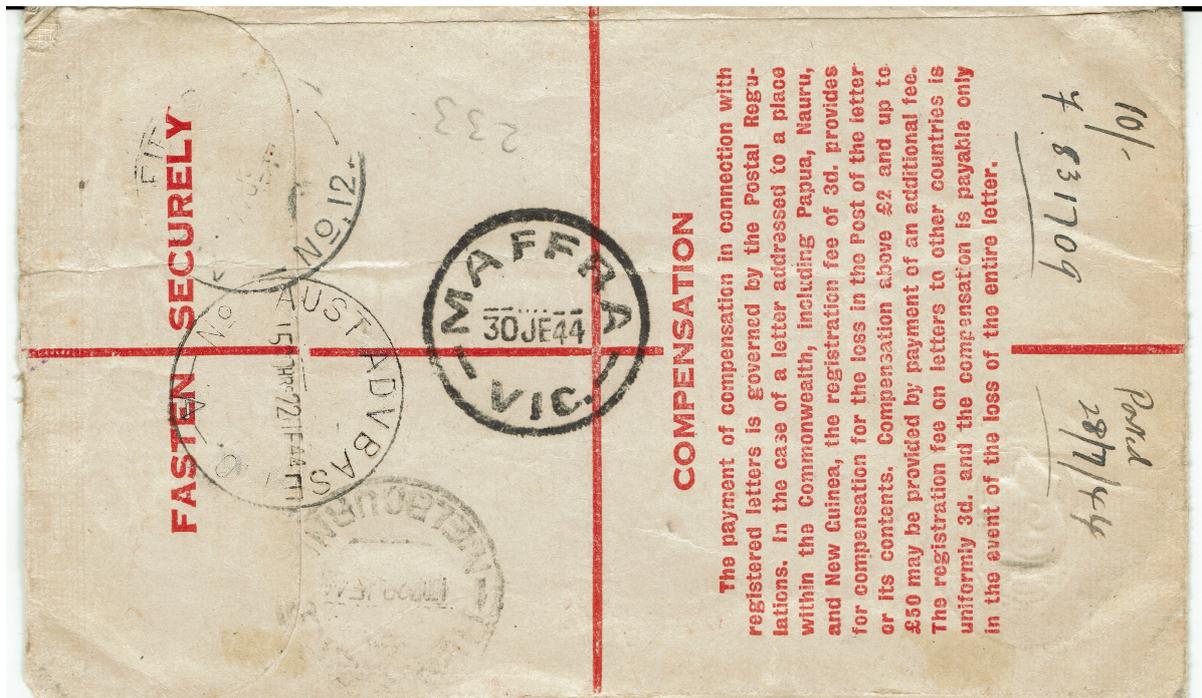


Abb 2. Einschreiben nach Maffra, Rückseite, ADVBASE Abstempelung

Von den vier Stempel aus dem Jahr 1944 sind zwei vom Typ ADVBASE. ADV BASE steht für „Advanced base“ und bedeuten, dass „*sie von einem Stützpunkt sind, der sich in oder in der Nähe eines Einsatzgebietes befindet und dessen Hauptaufgabe darin besteht, militärische Operationen zu unterstützen.*“⁽²⁾

1944 befand sich noch Australien im Krieg mit Japan. Eine kurze Zusammenfassung des Krieges, soweit sie Australien und Papua betrifft:⁽³⁾

Der Papua-Feldzug, der im Juli 1942 begann und bis Anfang 1943 dauerte, verlief entlang des tückischen Kokoda Tracks, einem schmalen Dschungelpfad, der die Owen Stanley Range durchquerte. Inmitten einer dichten Vegetation und steiler Berge lieferten sich die australischen Truppen einen zermürbenden Kampf gegen die japanischen Angreifer. Obwohl die australischen Soldaten zahlenmäßig unterlegen waren und mit erheblichen logistischen Problemen zu kämpfen.

Eines der wichtigsten Gefechte des Papua-Feldzugs war die Schlacht von Kokoda, in der die australischen Streitkräfte eine heftige japanische Offensive 30 km vor Port

Moresby erfolgreich abwehren und deren Vormarsch auf die Südküste Papuas stoppen konnten. Die Schlacht war von einem intensiven Dschungelkrieg und schweren Verlusten auf beiden Seiten geprägt.

Ein weiterer entscheidender Moment des Feldzugs war die Schlacht von Milne Bay, in der australische Truppen, unterstützt von alliierten Luft- und Seestreitkräften, die japanischen Streitkräfte, die versuchten, an der Südküste Papuas Fuß zu fassen, entscheidend besiegten.

Milne Bay wurde Ende 1943 wurde es zum wichtigsten Stützpunkt für die Neuguinea-Kampagne. Im Januar Malaria war ein großes Problem in Neuguinea, und Milne Bay war besonders stark betroffen, da die Krankheit 4.000 Fälle pro 1.000 Soldaten pro Jahr betraf und schätzungsweise 12.000 Mann-Tage pro Monat ausfielen.



Abb 3. Landkarte von Papua

Zurück zu den Stempel.

Der Stempel des Advance Base Office auf der Rückseite des Einschreibens ist die Nr. 7 von Lae. Es handelt sich um einen sehr hellen Stempel, und die "Nr. 7" ist nicht stark genug eingefärbt, um auf dem Umschlag erkannt zu werden - der vollständige Stempel würde also lauten "NO.7 ADV BASE PO - A/ 1500HRS 22JE44" .

In Collas Buch⁴⁾ finden sich weitere Einzelheiten zu dem Stempel (Übersetzt):

Aust Adv BPO Lae (7 Aust Base PU)

„Zum Aufbau des Advance BPO traf am 10. Oktober 1943 ein Trupp von 10 Mitgliedern der PU von Buna aus in Lae ein. Das Detachment wurde zu einer Arbeitsgruppe, die den Dschungel roden, eigene Gebäude errichten, Straßen anlegen und die notwendigen Einrichtungen bauen sollte. Nach Erfüllung dieser Aufgaben nahm das Adv BPO am 25. November 1943 seine Arbeit auf. Es ist nicht mit Sicherheit festzustellen, welche Stempel zuerst verwendet wurden. Anfang April 1944 wurden drei besondere Stempel für das Büro geliefert, die die Aufschrift "No. 7 Aust Adv Base P.O." trugen und in den unteren Segmenten mit "A", "B" und "C" beschriftet waren.“

Das vorgeschobene Postamt von Lae wurde Mitte Juni 1944 in "7 AUST BPO Lae" umbenannt, so dass der ADVBPO-Datumsstempel vom 22. Juni anscheinend eine sehr späte Nutzung im Verwendungszeitraum von April bis Mitte Juni 1944 ist.⁵⁾

Der Brief wurde zweifellos am 22. Juni von Milne Bay nach Lae geflogen (550 km Luftlinie in nordöstlicher Richtung) und dort um 3 Uhr nachmittags desselben Tages abgestempelt. Anschließend wurde er wahrscheinlich nach Townsville in Nord-Queensland geflogen, etwa 1100 km von Lae entfernt, da dies damals der nächstgelegene größere australische Flughafen war (ohne einen Durchgangsstempel zu erhalten), von dort nach Melbourne mit dem Ankunftsstempel "Registered/ 29JE44/ Melbourne" und dem Ankunftsstempel vom 30. Juni 1944 am nächsten Tag am Zielort Maffra.

Referenzen:

”

1. BrusdenWhite: The Australian Commonwealth Specialists' Catalogue "Postal Stationary
2. Postmarks of the Australian Forces from 1938 to 1953 by Stephenson Stobbs
3. Dictionary of Military and Associated Terms
4. Wikipedia & <https://chat.openai.com>
5. P. Collas: The Postal history of the Australian Army during World War II, 1986.
6. dito, p151